



INNENSTADT *aktuell*

Nr. 5/05.2020

Velbert – Gemeinsam stark!

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

schwere Monate liegen hinter uns, insbesondere der Einzelhandel, die Gastronomie und zahlreiche Dienstleister waren und sind noch immer betroffen von den Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie. Doch dank Ihrer Kreativität konnte vielerorts der Betrieb beispielsweise durch Abhol- oder Lieferservices zumindest in Teilen aufrecht gehalten werden. Unterstützend bieten das Stadtmarketing Velbert und die Velbert Marketing GmbH unter dem Motto #VELBERTGEMEINSAMSTARK online eine Plattform, um die Angebote der lokalen Gewerbetreibenden sichtbar zu machen. Der Zusammenhalt, die Loyalität und die Kreativität hat mir sehr imponiert. Besonders in diesen Zeiten hat man gemerkt, welche Bedeutung die Innenstadt in unserem alltäglichen Leben hat und wie sehr wir eine lebendige Innenstadt vermissen. Darum appelliere ich an Sie: bitte behalten Sie diesen Zusammenhalt auch weiterhin bei, unsere Innenstadt braucht uns! Um die Attraktivität der Innenstadt weiter zu steigern, treiben wir zahlreiche Projekte voran, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen möchten.

Das Leuchtturmprojekt der Innenstadtentwicklung ist sicherlich das Bürgerforum: Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Gemeinsam mit den Velberter Kulturloewen können Sie dazu beitragen, die Baustelle bunt zu machen, indem Sie einen Bauzaun gestalten.

Außerdem ist der Abriss der Hertie-Brache fast abgeschlossen und der städtebauliche Missstand bald beseitigt. Bis wir einen geeigneten Investor samt Konzept zur Nutzung der Fläche gefunden haben, wird ein Teil der Fläche in Form einer Blumenwiese aufgewertet.

Mit der Eröffnung des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums steht im Sommer ein absolutes Highlight an, auf das ich mich sehr freue. Bereits jetzt kann man erahnen, dass das neue Museum ein besonderer Ort wird, der Historie und Moderne verbindet und auf den wir alle gespannt sein können.

Durch die im Herbst 2020 abgeschlossene Umgestaltung des Europaplatzes und der Corbygasse sowie die bald fertiggestellte Umgestaltung des Platzes „am roten Schirm“ wird der öffentliche Raum in der Innenstadt deutlich aufgewertet. Mit der dichten Baumpflanzung trägt der Platz „am roten Schirm“ zudem stark zur Begrünung der Innenstadt bei. Dieser Platz wird zukünftig für die Außengastronomie des „Café Extrablatt“ genutzt, das ich an diesem Standort herzlich begrüßen möchte. Die Ansiedlung eines solch beliebten und attraktiven Treffpunkts bringt die Innenstadt weiter voran und freut mich ungemein.

Nachfolgend stellen wir zahlreiche weitere Projekte vor. Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Spaß!

Ihr Bürgermeister


 (Dirk Lukrafka)



Inhalt

Velbert – Gemeinsam stark!	Seite 1
Nikolaus-Ehlen- Gymnasium	Seite 2
Informationskästen	Seite 2
Hertie	Seite 3
Forum	Seite 3
Europaplatz	Seite 4
Baumpflanzung Offerstraße	Seite 5
Spielplatz Am weißen Stein	Seite 6
Spielplatz Weidenstraße	Seite 7
Mietzuschussprogramm	Seite 8
Sofortprogramm Innenstadt	Seite 9
Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum	Seite 10
Masterplan Licht	Seite 11
Platz „am roten Schirm“	Seite 12
Fassaden- und Wohnumfeldprogramm	Seite 13
Team Velbert-Mitte	Seite 14
Digitales Schaufenster	Seite 15
Tag der Städtebauförderung	Seite 16

Kurz berichtet aus den Projekten

#GutesKlima – Das Nikolaus-Ehlen-Gymnasium wird grün

Im Rahmen einer EU-Förderung werden auf dem Schulgelände des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums zahlreiche Bausteine zur Begrünung und ökologischen Aufwertung umgesetzt, z.B. eine Dachbegrünung, Pflanzung von Bäumen und Anlegen eines Staudenbeets. Bereits im April diesen Jahres haben erste Vorarbeiten begonnen. Um die Last des zukünftigen Gründachs tragen zu können, muss die Statik des Dachs ertüchtigt werden. In den Sommerferien wird ein Großteil der Arbeiten durchgeführt, um den Unterricht so wenig wie möglich zu stören. Die Arbeiten auf dem Schulhof und die Dachsanierung werden ungefähr zeitgleich erfolgen. Die Dachdeckerarbeiten werden etwa zwei Monate andauern. Es kann zu Lärm auf der Baustelle kommen. Die Stadt Velbert wird durch einen externen Bauleiter tatkräftig unterstützt.



Zahlen und Fakten
 Baubeginn: April 2020
 Fertigstellung: vrsl. Dezember 2021
 Kosten: ca. 560.000 Euro
 Förderung: ca. 500.000 Euro

Immer auf dem Laufenden – Informationskästen an den Innenstadtkirchen

Seit Beginn des Jahres 2021 stehen an der Christuskirche (Grünstraße) sowie an der Alten Kirche (Platz Am Offers) zwei beleuchtete Informationskästen, um Gemeindegliedern und Passanten auf aktuelle Aktionen aufmerksam zu machen. Die Kosten für die Anschaffung und Aufstellung der Kästen wurden aus dem Verfügungsfonds der Innenstadtentwicklung Velbert-Mitte zur Aufwertung der Innenstadt gefördert. Die Initiative der Beantragung der Mittel ging vom Küster der evangelischen Kirchengemeinde Velbert, Lars Rosanowski, aus. „Viele unserer Gemeindeglieder sind nicht digital unterwegs. Durch die Beleuchtung der Kästen erfahren sie auch noch in den Abendstunden etwas zu aktuellen Angeboten“, berichtet der Küster. Die Informationskästen machen Passanten auf aktuelle Informationen, Aktionen und Veranstaltungen in Velbert-Mitte aufmerksam. „Eine Auflage des Fördermittelgebers war es, dass auch andere Institutionen Ankündigungen aushängen dürfen und so eine Gemeinnützigkeit gewährleistet ist“, erklärt Silke de Roode vom Innenstadtmanagement, die rund um die Vergabe der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds berät. Aus diesem Grund stehen je 50 Prozent der Fläche der beiden Informationskästen für Aushänge Dritter zur Verfügung, beispielsweise Velberter Vereinen und andere Institutionen. Interessierte können sich hierfür an die evangelische Kirchengemeinde Velbert wenden. Das Innenstadtmanagement weist abschließend noch einmal auf den Verfügungsfonds hin. „Wer eine gute Idee zur Aufwertung der Innenstadt hat, kann sich gerne bei mir melden. Gute Ideen werden zu 50 Prozent gefördert“, so de Roode. Die Förderung setzt sich aus Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Velbert zusammen.



Innenstadtmanagement Velbert-Mitte
 Silke de Roode
 deroode@innenstadt-velbert.de
 0173 / 2724085

Das Hertie Gelände blüht auf – Blumenwiese auf der Brachfläche

Bald ist die Hertie-Ruine Geschichte. Begonnen wurde im November 2020 mit dem Abbruch des Parkhauses an der Offerstraße, welcher seit Februar 2021 abgeschlossen ist. Im Juni 2021 ist dann auch das Warenhaus an der Friedrich- und Grünstraße verschwunden. Um zukünftigen Investoren bei der Gestaltung des Neubaus alle Optionen offen zu halten, bleibt die Baugrube des Kellergeschosses erhalten. Die restliche Fläche wird vorübergehend bis zur Neuentwicklung mit einer ökologisch wertvollen und optisch ansprechenden Blumenwiese gestaltet. Mit dem Abriss beauftragt wurde das Unternehmen Prangenberg & Zaum GmbH aus Neuss.



Zahlen und Fakten
 Beginn Abriss: Sommer 2020
 Ende Abriss: Herbst 2021
 Kosten: ca. 1,1 Mio. Euro
 Förderung: ca. 1,1 Mio. Euro

Velbert macht die Baustelle bunt – Bauzaungestaltung am Forum Niederberg

Das Forum Niederberg wird saniert, erweitert und aufgestockt. Die EU, der Bund und das Land NRW haben der Stadt Velbert hierzu knapp 29 Millionen Euro Fördergelder bewilligt. Seit dem Spätsommer 2020 laufen die Bauarbeiten zum künftigen Bürgerforum Niederberg. Begonnen wurde mit Entkernungsarbeiten im Inneren des Gebäudes, inzwischen werden die Arbeiten aber auch von außen sichtbar. Beim Passieren über den Europaplatz können die Abrissarbeiten am ehemaligen Pavillon beobachtet werden. Seit Anfang April steht zudem ein Baukran auf dem Europaplatz, der bis 2022 im Einsatz ist und Bauteile für die Erweiterung und Aufstockung des Gebäudes auf das Dach hebt. Es geht Schlag auf Schlag voran, sodass hier jeden Tag eine neue Entwicklung festgestellt werden kann. Der zur Verkehrssicherung notwendige Bauzaun um das Gebäude herum wird nun aufgehübscht und alle können sich dabei kreativ beteiligen! Vereine, Einrichtungen, Gruppen, Institutionen, Künstler*innen, Chöre, Schulen, Kindergärten etc. sowie Einzelpersonen oder Kinder können mitwirken. Pro Verein/Einrichtung/Institution stellen die Kulturloewen zunächst eine Plakatwand in der Größe eines Bauzaunes zur freien Gestaltung zur Verfügung. Inhaltliche Vorgabe ist ein Bezug zu Velbert und/ oder dem Forum. Die Mitgestaltung steht dabei im Vordergrund, Werbung wird ausgeschlossen. Interessierte können sich mit ihrer Idee via E-Mail an kulturloewen@velbert.de wenden. Die Kulturloewen erstellen anschließend einen Entwurf und stimmen diesen mit den Interessierten ab. Die Kosten und graphische Umsetzung übernehmen die Kulturloewen. Außerdem haben die Velberter Kulturloewen eine Videoreihe gestartet, in der sie regelmäßig die Umbaumaßnahmen, das Konzept für das neue Bürgerforum und vieles weitere in Form eines Baustellenrundgangs erläutern. Die Videos können auf dem YouTube-Kanal der Kulturloewen Velbert abgerufen werden.



Zahlen und Fakten
 Baubeginn: Sommer 2020
 Fertigstellung: Herbst 2021
 Kosten: ca. 44,1 Mio. Euro
 Förderung: ca. 29,0 Mio. Euro

Stadträume schaffen – Europaplatz und Corbygasse

Mit Fertigstellung der umgestalteten Corbygasse und des Europaplatzes im Oktober 2020 wurde der gestalterische Bogen vom Platz Am Offers zum Bürgerforum geschlagen. Nur noch die Fußgängerzone trennt optisch den innerstädtischen Platz von der Corbygasse.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme wurde für die Zuwegung zum Bürgerforum ebenfalls belgischen Klinker eingesetzt und nimmt somit die changierenden Farben des Platz Am Offers auf. Roger Rohde, Bauleiter bei den Technischen Betrieben Velbert, ist sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis. Die Planung wurde nicht nur gut umgesetzt, auch der Zeitplan passte. „Die ausführende Firma Frauenrath lag deutlich vor dem eigentlichen Bauzeitplan“, teilt Roger Rohde mit. So konnte dieser Projektbaustein bereits im August 2020 durch eine Endabnahme abgeschlossen werden. Im Oktober fanden noch letzte Pflanzmaßnahmen statt, die Zuwegung und der Europlatz werden durch Pflanzbeete gestalterisch aufgelockert und tragen zudem noch zu einem guten Mikroklima bei. Die Pflanzen werden schon in wenigen Jahren dicht und üppig gewachsen sein und zukünftig mit ihren Blüten farbenfrohe Akzente setzen. Dass die Gestaltung gut angenommen wird, zeigt sich an warmen Tagen, wenn die Sitzgelegenheiten von Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt genutzt werden. Auch die Anlieger sind sehr zufrieden mit der Aufwertungsmaßnahme. Im Spätsommer letzten Jahres konnte Sabine Holten noch von erhöhten

Frequenzen berichten: „Wir können schon jetzt deutliche Frequenzsteigerungen vor unserem Laden feststellen“, so die Einzelhändlerin. Um das attraktive Erscheinungsbild abzurunden, sind noch Arbeiten an der Fassade der StadtGalerie durchzuführen. Aufgrund des laufenden Insolvenzverfahrens liegt jedoch noch kein Zeitplan für die Aufwertungsarbeiten entlang der Gasse vor. Um die Platzgestaltung abzurunden, wird nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen am Forum Niederberg noch der Bereich des Chatelleraultwegs zwischen Europaplatz und Bahnhofstraße, der aktuell zur Andienung der Großbaustelle dient, passend umgestaltet.

Zahlen und Fakten
Baubeginn: Februar 2020
Fertigstellung: Oktober 2020
Kosten: ca. 1,1 Mio. Euro
Förderung: ca. 0,9 Mio. Euro



Gute Luft für die Innenstadt – Baumpflanzung an der Offerstraße

Hitzesommer, mangelnde Durchlüftung sowie hoher Nutzungs- und Versiegelungsgrad führen zu immer stärkeren klimatischen Belastungen in Innenstädten. Die topografische Lage der Velberter Innenstadt auf einem Höhenplateau ist ein weiterer Aspekt, dass kühle Luft nicht in die Innenstadt strömen und für eine Ausgleichszirkulation sorgen kann.

Mangelnde Begrünung in den Straßenzügen und Quartieren führen an heißen Sommertagen zudem zu lokalen Hitzestaus. Gezielte Grünmaßnahmen, wie sie basierend auf dem „Grün- und Freiflächenkonzept Velbert Innenstadt“ aus September 2019 im Maßnahmenkatalog „Begrünung und ökologische Aufwertung der Innenstadt“ formuliert sind, führen zu einer Verbesserung des lokalen Klimas. Eine dieser Maßnahmen empfiehlt Bepflanzungen entlang der Offerstraße. Dabei wurden Mitte April 2021 insgesamt elf Bäume im Bereich zwischen Grünstraße und Nedderstraße gepflanzt. Die Sorbus thuringiaca, Thüringische Mehlbeere, ist das Mittel der Wahl, um diesen Straßenzug klimatisch wie auch ökologisch aufzuwerten. Dieses sommergrüne Laubgehölz wird 8-10 Meter hoch und umfasst eine Baumkrone von 3-4 Meter. Die dunkelroten Früchte, die er ab August trägt, gehen aus den weißen Blüten hervor, die den Sorbus thuringiaca ab Mai schmücken. An heißen Sommertagen spendet er ausreichend Schatten, ist aber auch mit seinen Blüten eine wichtige Bienennährpflanze, darüber hinaus dienen seine Früchte, die roten Beeren, Vögeln als Nahrung. Dieser Baum ist besonders geeignet für trockene Standorte, was im Rahmen der trockenen Sommer der letzten Jah-

re ein wichtiger Standortfaktor bei der Wahl der Baumart ist. „Diese Baumart verträgt das städtische Klima sehr gut und wird deshalb auch als Klimawandelgehölz bezeichnet“, erklärt Dennis Schieferstein von den Technischen Betrieben Velbert AöR die Eigenschaften, die den Baum auszeichnen. Weitere Baumpflanzungen im Rahmen des Maßnahmenkatalogs sind in der Mittelstraße geplant, ebenso wie die ökologische Aufwertung von Pflanzinseln mittels Stauden an der Friedrich-Ebert-Straße, nahe der Einfahrt zum Rathaus-Parkhaus. Letzterer Baustein wurde Mitte April 2021 umgesetzt, sodass die Biodiversität hier gesteigert wurde und Insekten mehr Nahrungsquellen und Lebensräume erhalten haben.

Zahlen und Fakten
Baubeginn: April 2021
Fertigstellung: Herbst 2021
Kosten: ca. 210.000 Euro
Förderung: ca. 190.000 Euro



Innenstadtnahes Spielen – Spielplatz Am weißen Stein

Eingebettet zwischen Wohn- und Geschäftshäusern liegt der Spielplatz Am weißen Stein. Die innerstädtische Spielfläche im Abschnitt der Friedrichstraße zwischen dem ehemaligen Hertie und Kaufland ist in die Jahre gekommen und wurde in das Programm der Innenstadtentwicklung mit aufgenommen.

„Moderner und freundlicher soll die Spielanlage werden, alte Geräte durch funktionstüchtige neue ausgetauscht werden“, so Dennis Schieferstein von den Technischen Betrieben Velbert AöR, der für diese Spielanlage eine neue Planung erstellt hat. Der grüne Charakter der Spielfläche stand dabei im Fokus der Planung. „Für das Mikroklima in dieser Blockbebauung sind Grünflächen wichtige Ausgleichsstandorte, die in den heißen Sommermonaten für kühle Luft in den Vierteln sorgen“, berichtet Schieferstein. So erhalten vorhandene Gehölzflächen einen Pflegeschnitt und werden durch zahlreiche Baum- und Strauchpflanzungen ergänzt. „Auch hier achten wir darauf, dass wir Pflanzen wählen, die den aktuellen klimatischen Anforderungen gerecht werden“ erläutert der Fachmann. Lange Trockenphasen, temporär hohe Temperaturen, starke Versiegelungen im nahen Umfeld sind die Herausforderungen für die Stadtbepflanzung. Darüber hinaus werden zur ökologischen Aufwertung und Steigerung der Biodiversität

mehrere Staudenbeete angelegt. Als Wegedecke wird eine wassergebundene Fläche gewählt, die es ermöglicht, dass Regenwasser in den Untergrund durchsickert. Um die schattenspendenden Bäume sind zahlreiche Bänke geplant, die zum Verweilen einladen. Die neuen Spielgeräte sind mit einem speziellen Fallschutz eingefasst, um die spielenden Kinder vor Verletzungen zu schützen. Ein großes Klettergerüst, Wipptiere und Bewegungsmodule laden Groß und Klein zum Spielen ein, ein Generationenplatz im Herzen von Velbert-Mitte.

„Die Planungsunterlagen liegen der Bezirksregierung Düsseldorf vor und die Maßnahme wurde im Stadterneuerungsprogramm aufgenommen, sodass wir nun nur noch auf den Zuwendungsbescheid warten“, weiß Patrick Weber vom Planungsamt. Rund 145.000 Euro wird die Maßnahme kosten, 80 Prozent der Kosten wurden zur Förderung beantragt.



BESTAND
Spielplatz am weißen Stein

Zahlen und Fakten
Baubeginn: vrsl. Frühjahr 2022
Fertigstellung: vrsl. Sommer 2022
Kosten: ca. 145.000 Euro
Förderung: ca. 116.000 Euro



Zentrumnahes Spielen – Spielplatz Weidenstraße

Mit den Mitteln des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ werden auch wohnraumnahe Spielflächen in der Innenstadt von Velbert-Mitte gefördert. Dazu zählt beispielsweise der Spielplatz Weidenstraße, an der Kreuzung der gleichnamigen Straße mit der Friedrich-Ebert-Straße.

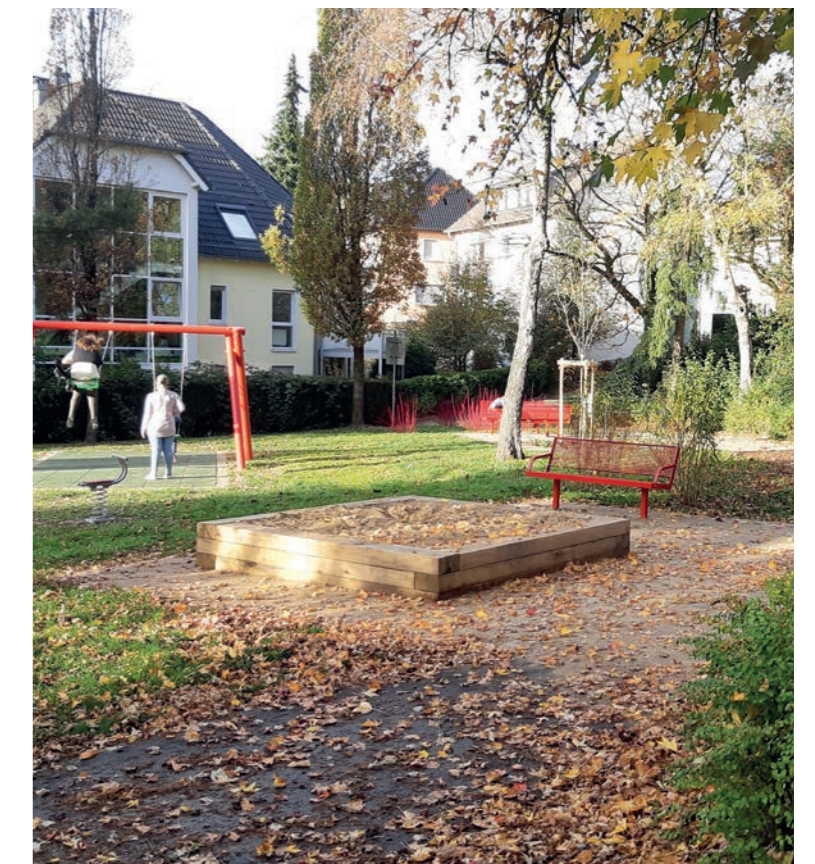
Die Modernisierung der Anlage kostete rund 89.000 Euro, 64.000 Euro davon wurden von Bund und Land bezuschusst. „Ziel war es, dass der innerstädtische Spielraum und Treffpunkt an Aufenthaltsqualität gewinnt und an die Ansprüche unterschiedlicher Altersgruppen angepasst wird. Das ist den Planern gut gelungen“, findet Bürgermeister Dirk Lukrafka, der am 2. Dezember 2020 den Spielplatz öffentlich wieder frei gegeben hat.

Im September 2020 starteten die Arbeiten an der in die Jahre gekommenen wohnraumnahen Spielfläche. Umgesetzt wurde die Planung der Technischen Betriebe Velbert AöR durch das lokale Unternehmen Grün & Grau Prager Garten- und Landschaftsbau GmbH. „Es freut mich ganz besonders, dass der Auftrag an ein Velberter Unternehmen gegangen ist“, so der Bürgermeister. Auch Prager ist erfreut, in Velbert ein Spielplatzprojekt umsetzen zu können. „Es ist immer eine schöne Aufgabe, in der eigenen Stadt eine Maßnahme umsetzen zu dürfen“, so Christian Prager, Geschäftsführer von Grün & Grau. Die bestehenden, nicht mehr zeitgemäßen Spielgeräte und Möblierungen wurden durch eine neue, moderne Ausstattung ersetzt, die langlebig ist und den aktuellen Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen gerecht wird. „Eine abwechslungsreiche Auswahl an Spielgeräten und Aus-

stattungsgegenständen laden nun zum Spielen und Verweilen ein“, erläutert Dennis Schieferstein, Planer und Bauleiter bei den Technischen Betrieben Velbert.

Auf dem Spielplatz wurden eine Doppelschaukel, ein Spielhaus mit Rutsche, ein Sandkasten, ein Federwipptier, eine Tischtennisplatte mit zwei angrenzenden Jugend-Sitzbänken sowie eine Picknickgruppe aufgestellt. Der Hauptzugang des Spielplatzes bleibt ähnlich seiner ursprünglichen Form erhalten, die Zuwegung ist nun mit einer langlebigeren Asphaltoberfläche aufgewertet. „Entlang des Hauptweges wurden zudem die Aufenthaltsflächen gepflastert, die zuvor nur bedingt vorhanden waren“, ergänzt Schieferstein.

Zahlen und Fakten
Baubeginn: September 2020
Fertigstellung: November 2020
Kosten: ca. 89.000 Euro
Förderung: 64.000 Euro



Mietzuschussprogramm der Stadt – Förderung für Gründerinnen und Gründer

Seit dem Sommer 2020 gibt es von der Stadt Velbert eine finanzielle Unterstützung insbesondere für Gründerinnen und Gründer, die sich in der Innenstadt von Velbert oder in den Nebenzentren Neviges und Langenberg selbstständig machen möchten. Dadurch können neue Existenzgründungen unterstützt und Leerstände gleichzeitig abgebaut werden.

Damit die Leerstände in den Velberter Zentren abgebaut werden können, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Velbert ein Zuschussprogramm aufgelegt. Ziel ist es, die Attraktivität der Zentren zu steigern und ebenso Gründerinnen und Gründer eine finanzielle Unterstützung zu geben. Die Förderung bezieht sich nicht nur auf eine Existenzgründung, sondern auch auf Geschäftsnachfolgen sowie Unternehmen, die mit ihrem inhabergeführten Geschäft expandieren möchten. Die finanzielle Hilfe besteht aus einem einmaligen Basisbetrag für Anschaffungs- und Gestehungskosten und aus einem einjährigen monatlichen Mietzuschuss. Hiermit wird ein Anreiz für Neueröffnungen innerhalb der Innenstadt gesetzt.

Um diese Förderung in Anspruch nehmen zu können, gibt es bestimmte Fördervoraussetzungen. Das Zuschussprogramm kann dann in Anspruch genommen werden, wenn die Neueröffnung, -ansiedlung, Geschäftsnachfolge oder Verlagerung im zentralen Versorgungsbereich liegt. Gefördert werden insbesondere unterschiedliche Einzelhandelsformen und die Gastronomie. Sofern auch Dienstleistungen, Handwerk mit Verkauf sowie freie Berufe für eine Belebung und ein abwechslungsreiches Angebot im Innenstadtbereich sorgen,

können auch hier Förderungen beantragt werden.

Die finanzielle Unterstützung ist jedoch nicht unendlich, sondern unterliegt bestimmten Regularien. Die Anschaffungs- und Gestehungskosten werden mit einem Basisbetrag in Höhe von 50 Prozent gefördert, die Fördersumme ist jedoch auf maximal 2.000 Euro beschränkt. Ähnlich wirkt es sich auch auf den monatlichen Mietzuschuss aus. Hier werden bis zu 50 Prozent der monatlichen (ortsüblichen) Nettokaltmiete bezuschusst, jedoch maximal 700 Euro/Monat, über einen Zeitraum von 12 aufeinanderfolgenden Monaten. Mit Beginn des Mietverhältnisses erfolgen die Auszahlungen und werden automatisch nach 12 Monaten eingestellt.

In Neviges und Langenberg konnten inzwischen erste Leerstände über das Mietzuschussprogramm neuen Nutzungen zugeführt werden. Interessierte können sich gerne auf der Homepage der Wirtschaftsförderung Velbert unter www.wirtschaftsfoerderung.velbert.de über das Programm informieren. Dort gibt es eine Auflistung über alle einzureichenden Unterlagen, Informationen zum Fördergebiet und die jeweiligen Formulare.



POSITIVBEISPIEL
Velbert-Langenberg



POSITIVBEISPIEL
Velbert-Neviges

Sofortprogramm Innenstadt – vergünstigte Anmietung freier Ladenlokale

Der Strukturwandel in den Innenstädten wird durch die Corona-Pandemie beschleunigt und stellt eine große Herausforderung für Gewerbetreibende dar. Existenzen drohen aufgrund der fehlenden Umsätze zu zerbrechen. Um entgegenzuwirken, wurde das „Sofortprogramm Innenstädte und Zentren“ durch die Landesregierung entwickelt.

Rund 70 Mio. stellt das Land Nordrhein-Westfalen für Städte und Kommunen mit dem Sofortprogramm Innenstadt 2020 zur Verfügung. Die bereitgestellten Gelder dienen vor allem dazu, Mieten zu senken und dadurch neue Existenzgründungen zu unterstützen. Letztendlich wird damit das Ziel der Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt verfolgt.

Voraussetzungen

Angesprochen werden mit dem Sofortprogramm Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender oder in absehbarer Zeit leerstehender Ladenlokale, für die noch keine Nachnutzung zu finden war. Zudem muss sich der Leerstand in einem sogenannten ‚Konzentrationsbereich‘ befinden. Damit ist die Lage im Innenstadtzentrum von Velbert-Mitte gemeint. Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung ist die Bereitschaft zur Reduzierung der Altmiete um mindestens 30 Prozent. Bis zu 300 m² große Ladenlokale werden gefördert, Renovierungs- und Sanierungskosten sind nicht förderfähig. Die von der Stadt angemieteten Ladenlokale können im Anschluss über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren bei einer auf 20 Prozent reduzierten Altmiete an neue Nutzerinnen und Nutzer untervermietet werden.

Ablauf

Eigentümerinnen und Eigentümer aus dem Konzentrationsbereich Innenstadtzentrum wurden in einem ersten Schritt bereits durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Velbert sowie das Innenstadtmangement schriftlich kontaktiert. Sofern seitens der Eigentümerinnen und Eigen-

tümer Interesse zur Teilnahme am Sofortprogramm besteht, suchen das Innenstadtmangement und die Wirtschaftsförderung gemeinsam nach einer potenziellen Nutzerin oder einem Nutzer, mit einem interessanten Konzept und schließen Mietverträge ab. Gerne können sich interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer, sowie potenzielle Nutzerinnen und Nutzer bei weiteren Fragen auch telefonisch oder per Mail an das Innenstadtmangement wenden.

Eine erste erfolgreiche Anmietung und anschließende Untervermietung konnte Ende April in dem leerstehenden Ladenlokal der Friedrichstraße 181a realisiert werden. Bürgermeister Lukrafka das Blumenfachgeschäft „Profi Florist“ by Karima herzlich begrüßt. Nach der Schließung der Blumen-Risse Filiale Anfang des Jahres ist somit nun wieder ein Blumenfachgeschäft in der Fußgängerzone beheimatet.

Innenstadtmangement Velbert-Mitte

Larissa Walter
Markt 5 D-44137 Dortmund
Tel +49 (0)2 31 / 55 78 58 0
Fax +49 (0)2 31 / 55 78 58 10
walter@innenstadt-velbert.de



Verbindung von Historie und Moderne – Der Museumsbau macht weiter Fortschritte

Derzeit laufen die Arbeiten rund um das neue Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum auf Hochtouren. Nachdem im Sommer 2020 die Arbeiten in der denkmalgeschützten Villa Herminghaus, einer ehemaligen Fabrikantenvilla, weitestgehend abgeschlossen waren, erfolgen bis zur baldigen Eröffnung letzte Arbeiten im Neubau.

Hier, wo die große Ausstellungshalle und das Foyer beherbergt sind, fehlt nur noch wenig. Die Elektrik ist verlegt, sämtliche technischen Arbeiten von der Ausstellungsbeleuchtung bis zur Lüftungsanlage sind nahezu fertiggestellt und auch die Malerarbeiten sind nahezu abgeschlossen. Lediglich im großen Foyer fehlen noch die Theke und der Verkaufsbereich sowie die Ausstattung des Backoffices.

Auch die Arbeiten im Außenbereich an der Ecke Kolpingstraße/Oststraße deuten bereits an, wie einladend das neue Museum wird. Ein großer Vorplatz, drei Zuwege und die Lage der Grünflächen sind bereits zu erkennen. Fahrradständer, Sitzmöglichkeiten und die Außenbeleuchtung sind ebenfalls schon vorhanden und zeigen, dass der neue Außenbereich zum Verweilen einladen wird. Und ein zentral gelegener Platz soll künftig für Aktionen rund um das Thema Schmieden und Gießen genutzt werden, etwa bei Museumsfesten und anderen Aktionen.

Das Team des Museums zog bereits Mitte 2020 in die Büros der Villa und koordiniert von dort den Ausstellungsaufbau in der großen Halle, der im November 2020 mit den Schreinerarbeiten begann. Inzwischen stehen die Ausstellungswände und auch die Elektrik ist bereits verlegt. Für die neue Dauerausstellung folgen nun verschiedene

weitere Gewerke, etwa die Lieferung der maßgefertigten Vitrinen, die Montage der grafischen Arbeiten oder auch die Medientechnik für die digitalen Einheiten in der Ausstellung. Filme, akustische Unterhaltungen, Animationen und interaktive Stationen sollen den neuen außerschulischen Lernort zu einem spannenden Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher machen. Ist all das in der neuen Ausstellung montiert, dann folgen in einem letzten Schritt die Exponate: Rund 1.000 Objekte zogen bereits Mitte 2020 mit in die Villa Herminghaus und warten nun darauf, in den neuen Vitrinen Platz zu finden.

Die Baumaßnahme wird gefördert von dem Land NRW aus Landes- und Bundesmitteln (Programm Stadtumbau West - Velbert Innenstadt). Die neue Dauerausstellung wird gefördert von dem Landschaftsverband Rheinland und unterstützt von der Förderungsgemeinschaft des Museums.

Zahlen und Fakten
Baubeginn: November 2018
Fertigstellung: Sommer 2021
Kosten: ca. 4,5 Mio. Euro
Förderung: ca. 2,4 Mio. Euro



Die Innenstadt strahlt auf – Masterplan Licht bringt Licht ins Dunkle

In den vergangenen Jahren hat sich das Erfordernis eines Gestaltungsleitfadens zum Einsatz von Licht herauskristallisiert, um die Zentren der drei Velberter Stadtbezirke auch im Dunklen aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität über den Tag hinaus zu steigern. Aus diesem Grund arbeitete seit September 2019 das Büro „licht|raum|stadt planung gmbh“ aus Wuppertal unter mehrfacher Beteiligung der Öffentlichkeit an der Erstellung des Masterplan Licht.

In einem ersten Schritt wurde eine Analyse erarbeitet, welche die IST-Situation darstellt und untersucht. Hierbei stand die integrierte Betrachtung der Stadtgestalt und der Beleuchtungssituation im Fokus. Um die einzelnen Stadtbezirke in Ihrer Gesamtheit zu begreifen, fanden umfangreiche Begehungen bei Tag und Nacht statt. Die Nachtaufnahmen wurden anhand deren wahrnehmungsphysiologischen Auswirkungen und unter lichtqualitativen und lichtquantitativen Aspekten bewertet, insbesondere auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes. Im Ergebnis der Analyse kann festgehalten werden, dass es in den drei Stadtbezirken eine hohe Anzahl an herausragenden Architekturen, individuellen Stadträumen und attraktiven Geschäftsbereichen gibt und zudem keine Überbeleuchtung vorliegt. Jedoch kann der Leuchtenbestand auch innerhalb der einzelnen Stadtbezirke als heterogen bezeichnet werden, ortsprägnante Merkmale sowie Eingangssituationen sind darüber hinaus mangels Anstrahlung oft nicht ablesbar und ansprechend gestaltet. Zudem liegen viele dunkle Bereiche vor. Aufbauend auf diesen Stärken und Schwächen ergeben sich die Chancen, die Identität der Stadtbezirke sichtbar zu machen und die individuelle Attraktivität zu stärken. Ebenso kann durch ein Lichtkonzept die Orientierung gestärkt, die Sicherheit erhöht und somit insgesamt jeder einzelne Stadtbezirk weiterentwickelt werden. Als Risiken wurden der unkontrolliert euphorische Einsatz von Licht ermittelt sowie, dass bei der Beleuchtung die Stadtbezirke weder zu unterschiedlich gestaltet werden sollten, noch dass die Beleuchtung zu gleichmäßig sein sollte, da sonst ein undifferenziertes Stadtbild entsteht.

Den zweiten Schritt bildet, aufbauend auf den Ergebnissen der Analyse, ein Konzept mit Handlungsempfehlungen. Hierin werden konkrete Aussagen über den Umgang mit den verschiedenen Lichtarten unter Berücksichtigung der jeweiligen stadträumlichen Situation getroffen: Funktionalbeleuchtung, Akzent- und Architekturbeleuchtung, Werbelicht und Weihnachtsbeleuchtung. Die wichtigste Eigenschaft des Lichtmasterplans ist, diese teilweise konkurrierenden, teilweise sich gegenseitig verstärkenden Ansprüche, in einem integrierten Handlungskonzept gegeneinander abzuwägen und zu vereinen. Zu den einzelnen Themenbereichen wurden Lösungsansätze formuliert, Prioritätenlisten erstellt und Konzepte vorgeschlagen. Für alle drei Stadtbezirke war es erforderlich, eine abgestimmte Strategie für den Umgang mit Licht in Velbert zu formulieren. Allgemeine Anforderungen und Qualitätsmerkmale werden in diesem Leitfadens definiert, der in den nächsten Jahren Anwendung finden wird. Neben den umfassenden Handlungsempfehlungen wurden auch einzelne Pilotprojekte identifiziert, die bereits kurzfristig in den kommenden ca. zwei Jahren umgesetzt werden sollten. Hierzu zählen:

- die Hinterleuchtung des Rathauses in Velbert-Mitte, welche im Dezember 2020 bereits in Betrieb genommen wurde,
- die Inszenierung des Stadteingangs Kolpingstraße/Oststraße in Velbert-Mitte, wovon die Illuminierung der Villa Herminghaus,

des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums und der zugehörigen Freifläche in Umsetzung ist,

- die Anstrahlung des Schloss Hardenberg, welche im Kontext der Umbaumaßnahmen vorgesehen wird,
- die Weihnachtsbeleuchtung in den drei Stadtbezirken, wovon in 2020 bereits umgesetzt wurden:

- Velbert-Mitte: 3D-Sterne an drei ausgewählten Eingangssituationen, Lichtprojektion auf Gehwege an ausgewählten Standorten, Weihnachtsbäume auf dem Platz am Offers,
- Velbert-Langenberg: Lichterketten an den Giebeln in der Hauptstraße und Donnerstraße sowie Weihnachtsbäume,
- Velbert-Nevigens: Weihnachtsbaum Platz im Orth, Lichterkette im Laubbaum am Busbahnhof, Lichtprojektion auf ‚Grüne Wand‘ und Lichtprojektion auf den Gehweg.

Darüber hinaus ist u. a. in der Innenstadt Velbert-Mitte die Umsetzung und Förderung von Anstrahlungen und Inszenierungen privater Gebäude durch private Dritte im Rahmen des Fassaden- und Wohnumfeldprogramms möglich. Erste Interessensbekundungen durch Eigentümer liegen bereits vor. Die weitere Umsetzung der Pilotprojekte ist in Abhängigkeit von der Bereitschaft der Mitwirkenden und der finanziellen Möglichkeiten sukzessive innerhalb der nächsten Jahre vorgesehen.

Zahlen und Fakten
Kosten: ca. 15.000 Euro
Förderung: ca. 12.000 Euro
Umsetzung: seit 2020 sukzessive



Platz „am roten Schirm“ – Stadtplatz erhält neue Gestalt

Im Januar diesen Jahres rollten die Bagger an, alte Einbauten wurden zurückgebaut und Raum für eine neue Platzgestaltung geschaffen. Der rote Schirm, der Namensgeber des Platzes an der Friedrichstraße Ecke Bahnhofstraße war, steht lange nicht mehr. Hier entsteht Neues, ein Platz der unter anderem Raum bietet für eine großzügige Außengastronomie.

„Wir hoffen alle, dass die Infektionszahlen so weit sinken, dass die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt im Sommer hier bei einer Tasse Kaffee den Fortschritt der Baumaßnahme beobachten können“, blickt Bürgermeister Dirk Lukrafka hoffnungsvoll auf die nächsten Wochen, während er die Bautätigkeit auf dem Platz verfolgt.

Was ändert sich auf dem sogenannten Platz „am roten Schirm“ zu vorher, möchte Innenstadtmanagerin Silke de Roode vom Bauleiter Richard Ganster von den Technischen Betrieben Velbert AöR (TBV) wissen. „Wir haben die Mauer und die Pflanzkübel bereits zurückgebaut, um den Platz zur Fußgängerzone zu öffnen“, erläutert der Diplomingenieur. Der Höhenunterschied zwischen den umgebenden Straßen und der Platzfläche wird durch eine großzügige Treppenanlage ausgeglichen. Im Zuge der Bauarbeiten wurde festgestellt, dass sich die tatsächliche Platzhöhe von der in der Planung angenommenen Höhe unterscheidet. „Zum weiteren Ausgleich müssen zusätzliche und spezielle Betonelemente angefertigt werden, was zu einer Veränderung des Bauablaufs führt“, erklärt der Bauleiter. Die barrierefreie Erreichbarkeit des Platzes über die Bahnhofstraße sowie Friedrichstraße ist dennoch gewährleistet. Eine wassergebundene Flächendecke aus Dolomitsplitt die mit acht Bäumen bepflanzt wird, bildet das Zentrum des Platzes. „Bei den Bäumen handelt es sich um Acer rubrum, auch als Rot-Ahorn bekannt“, berichtet Christian Prager, die Firma Grün & Grau Prager Garten- und Landschaftsbau GmbH setzt die Planungen baulich um. Das rote Kronendach der Bäume stellt einen Bezug zum damals namensgebenden „roten Schirm“ her. Im Weiteren säumen zukünftig Betonbänke, wie sie auch in der Corbygasse zu sehen sind, den Platz - Verweilraum, wer sich kurz von Click und Collect der anliegenden Geschäfte ausruhen möchte. Eingfasst wird diese Fläche mit sogenannten Bell Passo Pflastersteinen, Grigio Brillant nennt sich der Farbton, im Volksmund bekannt als Beige. „Wie auch schon am Busbahnhof, werden diese Steine mit einer sogenannten Cleantop Beschichtung versehen“, erläutert Bauleiter Ganster. Kaffeeflecken beispielsweise können nicht in die Poren des Steins einziehen, weiß der Experte. Weitere zwei Bäume werden in der Flucht der bereits bestehenden Baumreihe der Fußgängerzone gepflanzt.

„Der Platz erhält eine gänzlich neue Struktur und lädt zukünftig zum Verweilen ein, insbesondere wenn das Café Extrablatt bald seine Türen öffnet“, freut sich der Bürgermeister über die Neuansiedlung der überregional bekannten Café-Kette. Bis der Platz im November fertig gestellt ist, richtet die TBV eine Fläche für die Außengastronomie her, so dass in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens Gäste des Cafés auch draußen verweilen können. Diese Bereiche sind barrierefrei über die Gasträume von Café Extrablatt erreichbar. Weiterhin werden in der Fußgängerzone Friedrichstraße vorübergehend Seitenflächen bis zur Bahnhofstraße zur Verfügung gestellt. Die Bäckerei Bär, die lange Zeit den Platz mit Außengastronomie belebt hat, erhält von der Stadt Velbert eine Genehmigung zur Sondernutzung für die Bespielung zweier Parkplätze gleich vor der

Bäckerei. „Auch an dieser Stelle müssen wir Innenstadt neu denken, Autoverkehr reduzieren und mehr Aufenthaltsqualität schaffen“, diesem Trend folgen derzeit zahlreiche Städte, weiß der Bürgermeister.

Zahlen und Fakten
Baubeginn: Januar 2021
Fertigstellung: Herbst 2021
Kosten: ca. 300.000 Euro
Förderung: ca. 240.000 Euro



Fassaden- und Wohnumfeldprogramm – Förderung zur Gestaltung von Immobilien

Seit 2016 wird privates Engagement von Immobilieneigentümerinnen und Immobilieneigentümern unterstützt, die ihre Außenanlagen und Fassaden neu gestalten und aufwerten möchten. Im letzten Jahr wurde zudem die Begrünung von Dächern und Fassaden in die Förderung aufgenommen, nun kann außerdem auch die Anstrahlung der Fassaden gefördert werden. Es winken bis zu 40% Förderung.

Das Interesse an der Förderung im Rahmen des „Fassaden- und Wohnumfeldprogramms“ ist weiter ungebrochen hoch: bis April 2021 wurden bereits 35 Immobilien mit Mitteln des Förderprogramms in der Innenstadt von Velbert-Mitte gestalterisch aufgewertet. Bei weiteren sieben Immobilien befindet sich die Aufwertung in Umsetzung, zahlreiche weitere Förderanträge liegen der Stadt Velbert vor. Die bisher geförderten Projekte verteilen sich über das gesamte Fördergebiet der Innenstadt Velbert-Mitte, sodass bereits eine großflächige Aufwertung der privaten Immobilien erreicht werden konnte. Besonders positiv sind die Entwicklungen in der Sternbergstraße: Nach der erfolgreichen Umsetzung der Immobilie mit der Hausnummer 38 folgen hier bald mehrere weitere Neugestaltungen von Fassaden. Weiterer Bedarf wird seitens der Verwaltung jedoch insbesondere in der Oststraße und der Schwanenstraße sowie trotz der zuletzt positiven Entwicklung in der Sternbergstraße gesehen. Mit regelmäßigen Förderaufrufen wird hier versucht, die Eigentümerinnen und Eigentümer zur Verschönerung ihrer Gebäude zu motivieren.

Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung

Neben der reinen Neugestaltung von Fassaden durch neue Anstriche können inzwischen auch Fördermittel für die Begrünung von Fassaden und Dächern beantragt werden. Ein erster Förderantrag zur Fassadenbegrünung konnte im März bewilligt werden, die Umsetzung wird in Kürze beginnen. Die WoBau Velbert wird die zur Friedrichstraße gewandte große, fensterlose Fassade ihrer Immobilie in der Sternbergstraße 6 mit Rankhilfen versehen und anschließend mit geeigneten Pflanzen die Fassade begrünen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und somit zur Anpassung

an bereits unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels, wie Hitzewellen und Starkregenereignisse, geleistet.

Weitere Fördermittel für die Anstrahlung von Fassaden

Der Masterplan Licht identifiziert zahlreiche Gebäude und Raumkanten in der Innenstadt von Velbert-Mitte, die durch eine gezielte Anstrahlung betont werden könnten und somit zur Aufwertung der Innenstadt auch bei Nacht und im Dunklen beitragen könnten. Zur Inszenierung eignen sich insbesondere Strahler, welche die Fassaden von oben herab anleuchten, in Einzelfällen und unter der Voraussetzung, dass das Licht nicht über das Gebäude hinaus strahlt, ist auch eine Beleuchtung von unten nach oben möglich. Die Lichttemperatur sollte dabei bei 2.700K bis 3.000K, auch bekannt als Warmweiß, liegen, als Leuchtmittel sollten energiesparende LED verwendet werden. Mit der kürzlich vom Rat der Stadt Velbert beschlossenen Änderung der Förderrichtlinien des „Fassaden- und Wohnumfeldprogramms“ können nun auch solche Inszenierungen privater Gebäude mit bis zu 40% der förderfähigen Kosten bezuschusst werden.

Hilfestellung bei Förderanträgen

Die Stadt Velbert ruft dazu auf: „Beantragen auch Sie Fördermittel zur gestalterischen Aufwertung Ihrer Immobilie im Fördergebiet der Innenstadt Velbert-Mitte! Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage werden die Fördermittel regelmäßig aufgestockt.“ Interessierte sollen sich bei Fragen oder Unterstützungsbedarf bei der Erstellung der Förderanträge melden. Insbesondere Anträge zur Begrünung von Fassaden und Dächern sowie Anträge zur lichtgestalterischen Inszenierung von Gebäuden werden ausdrücklich begrüßt.



Infobox:

Weitere Informationen zum Fassadenprogramm, Antragsunterlagen und Kontaktdaten finden Sie unter:
www.velbert.de/buergerinfo/stadtentwicklung-und-bauen/stadterneuerung/innenstadt-mitte/fassadenprogramm-mitte



Team Velbert-Mitte – regelmäßiger Austausch trotz Pandemie

Trotz Pandemie oder gerade wegen der Pandemie fanden sich die Mitglieder des Team Velbert-Mitte regelmäßig zusammen, um aktuelle Themen rund um die Entwicklungen in der Innenstadt zu besprechen – allerdings digital und nicht wie gewohnt bei einem der Mitglieder in netter Atmosphäre.

„Die Digitalisierung hat uns fest im Griff“, so Silke de Roode vom Innenstadtmanagement. Nicht nur im Einzelhandel ist die Digitalisierung nicht mehr wegzudenken, sondern auch im Rahmen des Kommunikationsmanagements. Die Treffen der Velberter Unternehmerinnen und Unternehmer finden nun regelmäßig mittels Videokonferenz statt. „Persönliche Gespräche sind mir zwar lieber, aber es geht auch so“, teilt Frank W. Stüttgen von Stüttgens Hotel mit, der von der ersten Stunde an regelmäßig an den Treffen teilnimmt. Sabine Holten und ihr Mann Jens sind immer mit guten Einfällen und Anregungen dabei. „Wir müssen uns den Herausforderungen der Zeit stellen und im Team entwickeln wir gute Ideen. Die Stadt und das Innenstadtmanagement unterstützen uns bei der Umsetzung“, berichten die Holtens, die den Mut Neues auszuprobieren nicht aufgeben. Mit Kampfgeist als Antriebsfeder entwickelte das Team bei einem der letzten Treffen die Idee, eine Reportage für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Innenstadt zu drehen. Unterstützung erhielten sie vom Social Media Manager Patrick Ryg, der seit Herbst 2020 bei der Stadtverwaltung beschäftigt ist. de Roode schrieb ein kurzes Drehbuch und schon ging es los. Mit Kamera auf der Schulter fingen Ryg, de Roode und Claudiu Heidrich vom Stadtmarketing Statements zu den aktuellen Auswirkungen des anhaltenden Lockdowns ein. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer erklärten sich bereit, bei der Aktion mitzumachen. „Diese Unterstützung brauchen wir“, freut sich auch Matthias del Longo aus dem Quartier Oberstadt, der sich zu Beginn der Pandemie im vergangenen Jahr mit seinem Konzept Lagerraum-4you selbstständig machte und sich ebenfalls im Team Velbert-Mitte engagiert.

„Das Team ist inzwischen gut zusammengewachsen, die Kommunikation und der Austausch werden von Mal zu Mal besser“, weiß die Innenstadtmanagerin, die gemeinsam mit dem zuständigen Dezernent Jörg Ostermann, sowie Olaf Knauer und Claudiu Heidrich vom Stadtmarketing Velbert die Sitzungen vorbereitet. „Manchmal bedarf es weniger schöne Ereignisse, die einen zusammenrücken lassen, aber eins hat das Team in den letzten Monaten bewiesen: Gemeinsam sind wir stark“, freut sich de Roode über den Zusammenhalt der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Innenstadt.



#VELBERTGEMEINSAMSTARK Digitale Präsenz schafft lokale Bindung

Gerade in den aktuellen Zeiten ist die digitale Präsenz wichtiger denn je. Die Geschäfte in den Innenstädten sind seit Monaten geschlossen oder nur eingeschränkt geöffnet. Unterstützend bieten das Stadtmarketing Velbert und die Velbert Marketing GmbH unter dem Motto #VELBERTGEMEINSAMSTARK online das Digitale Schaufenster Velbert an, um die Angebote der lokalen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister sichtbar zu machen.

„Click & Collect, Click & Meet, Take away, Lieferservice und vieles mehr, manche Serviceangebote wechseln wöchentlich. Wer soll da noch durchsteigen?“, auch für Innenstadtmanagerin Silke de Roode muss sich regelmäßig im Internet informieren, wenn sie in der Velberter Innenstadt unterwegs ist, um Besorgungen zu erledigen. Doch wann ist wer mit welchem Service zu erreichen? Das Digitale Schaufenster bietet eine ideale Plattform, um sich über lokale Angebote zu informieren. Neben Informationen zur individuellen Produkt- und Angebotspalette, den sich aktuell öfters ändernden Öffnungszeiten und besonderen Serviceangeboten verschaffen attraktive Bilder und die persönliche Ansprache den Kunden einen Einblick in die lokalen Betriebe und ihre Angebote. „Die Seite wächst und zeigt die Vielfalt, die wir in Velbert haben, die bunte Mischung eben“, freut sich Olaf Knauer vom Stadtmarketing Velbert, der gemeinsam mit seinem Kollegen Claudiu Heidrich Initiator des Angebotes ist. „Bürgerinnen und Bürger können sich, bevor sie in die Innenstadt kommen, gezielt über die Angebote informieren“, erläutert Heidrich den Mehrwert des digitalen Schaufensters. Kunden haben so die Möglichkeit, sich vorab über die aufgeführten Kontaktdaten bei den Geschäftsbetreibern beraten zu lassen und beispielsweise über Click & Collect in einem nächsten Schritt ihre Ware im Geschäft abzuholen, denn zahlreiche Geschäfte und auch Gastronomen haben ihre Internetseiten und/oder Online-shops im digitalen Schaufenster verlinkt. „Ein digitaler Bummel lohnt sich, schauen Sie mal rein“,muntert de Roode zur Nutzung der digita-

len Welt des stationären Handels auf. „Digital geht auch lokal!“, weiß die Innenstadtmanagerin.

Total Digital: Velbert – Die Mischung macht's
Im Sommer 2019 startete der Prozess zur Quartiersbildung in der Innenstadt von Velbert-Mitte. Gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmern der Innenstadt wurde die Marke „Velbert – Die Mischung macht's“ entwickelt. Im Laufe des Prozesses wurde die Internetseite www.diemischungmachts.velbert.de kreiert. Vorgestellt werden die Quartiere der Innenstadt sowie die sogenannten Quartiersköpfe, Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich für die Innenstadtentwicklung engagieren. Wichtiger Bestandteil der Internetpräsentation ist die Verlinkung zum Digitalen Schaufenster, in dem sich Geschäfte, Dienstleister, Gastronomen und weitere Gewerbetreibende vorstellen. „Ein Blick lohnt sich, schauen Sie einmal rein.“

Infobox:

Das digitale Schaufenster können Sie unter folgendem Link: www.stadtmarketing.velbert.de/schaufenster oder dem abgebildeten QR Code abrufen!



Infobox:

Die Videos können Sie auf dem offiziellen YouTube-Kanal der Stadt Velbert oder dem abgebildeten QR-Code sehen!



Tag der Städtebauförderung – Neu gedacht

Zahlreiche Veranstaltungen mussten und müssen aufgrund der Entwicklungen des Infektionsgeschehens ausfallen oder verschoben werden. So auch der Tag der Städtebauförderung im Jahr 2021. Das jährliche Event, das seit 2015 den Städten und Gemeinden, die im Rahmen der Städtebauförderung Fördermittel erhalten, die Möglichkeit bietet sich mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten zu präsentieren, nimmt den aktuellen Trend auf und lädt alle Städte und Gemeinden herzlich ein, sich am Tag der Städtebauförderung (8. Mai 2021) mit digitalen Formaten zu beteiligen, um ihre Projekte, Planungen und Erfolge vorzustellen. Wie in jedem Jahr präsentiert auch die Stadt Velbert das Fortschreiten der Entwicklungen in der Innenstadt. Diese Zeitung ist ein jährliches Format, das zum Tag der Städtebauförderung herausgegeben wird. Aber auch dem digitalen Trend wird gefolgt. Innenstadtmanagerin Silke de Roode hat für Sie gemeinsam mit Patrick Ryg, Social Media Manager der Stadt Velbert, einen digitalen Rundgang durch die Innenstadt vorbereitet und zeigt Ihnen, was sich in den letzten vier Jahren alles bereits verändert hat, was noch im Umbruch ist und was bald neugestaltet wird.

Infobox:

Die Videos gibt es auf dem offiziellen YouTube-Kanal der Stadt Velbert oder sind mit dem abgebildeten QR-Code zu sehen!



Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Stadt Velbert

Redaktionsteam: Stadt Velbert 3.3 Stadterneuerung und Umwelt: Patrick Weber und Arbeitsgemeinschaft Büro Junker + Kruse: Silke de Roode, Larissa Walter

Layout: Stadt Velbert: Tristan Flötotto | **Druck:** Funke Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 250 Exemplare | Velbert / Dortmund, Mai 2021

Bildnachweis und Rechte: (soweit nicht anders gekennzeichnet) Stadt Velbert oder Junker + Kruse

